

# Tempolimit ist weiterhin nicht in Sicht

## Neue „Verkehrsschau“ auf den Strecken von Adorf nach Flechtdorf und nach Padberg

**Diemelsee** – Um Adorf wird vorerst kein weiteres Tempolimit eingerichtet. Das berichtete Bürgermeister Volker Becker auf Nachfragen aus dem Parlament. Schon in der Februarsitzung hatten die Gemeindevertreter über ein Tempolimit auf der Aartalstraße von Flechtdorf bis Adorf und von Adorf in Richtung Padberg diskutiert.

Horst Wilke sprach das Thema am Freitag erneut an und verwies auf den schweren Unfall am 28. Februar an der Einmündung der Aartalstraße nach Sudeck mit zwei Verletzten. Die Feuerwehr aus Adorf war an dem Nachmittag mit 18 Aktiven und drei Fahrzeugen unter der Leitung von René Kratzenberg vor Ort. Sie sicherte die Einsatzstelle ab und betreute die Verletzten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.

Wilke hatte schon im Februar moniert, dass bei der



**Erneuter Unfall:** Am 28. Februar gab es auf der Aartalstraße am Abzweig nach Sudeck wieder zwei Verletzte. Ein Tempolimit dort ist dennoch derzeit nicht in Sicht.

FOTO: FEUERWEHR DIEMELSEE

Verhängung des Tempolimits auf der Aartalstraße ausgerechnet der Abschnitt zwischen der unfallträchtigen Einmündung nach Sudeck an der Kappensteiner Mühle und

dem Dorfeingang Adorfs ausgenommen wurde: Dort ist weiter Tempo 100 erlaubt.

Becker berichtete von einer erneuten „Verkehrsschau“ mit Hessen-Mobil, der Polizei

und der Verkehrsbehörde der Kreisverwaltung. „Der Grund des Unfalls war nicht zu hohe Geschwindigkeit“, erklärte er. Daher gebe es derzeit keinen Grund, an der Einmün-

dung nach Sudeck ein Tempolimit zu verhängen.

Auch an der Kläranlage werde es kein „Tempo 70“ geben, berichtete Becker. Dort war wie berichtet am 11. Februar ein elfjähriges Mädchen bei einem Unfall ums Leben gekommen. „Das hätte auch an anderen Ecken passieren können“, sagte Becker. Laut der „Verkehrsschau“ sei „der Sichtbezug eigentlich sehr weit möglich“. Allerdings wolle Hessen-Mobil an der Stelle dreieckige Warnhinweise auf Fußgänger aufstellen. Die Standorte stünden schon fest, die Schilder würden kurzfristig montiert.

SPD-Fraktionschef Martin Tepel überzeugte das Ergebnis nicht: Mit der Begründung könne es nirgends ein Tempolimit geben. Es könne aber auch nicht sein, dass überall Tempo 70, 50 oder 30 gelten solle, gab Frank Bemmman von der CDU zurück.